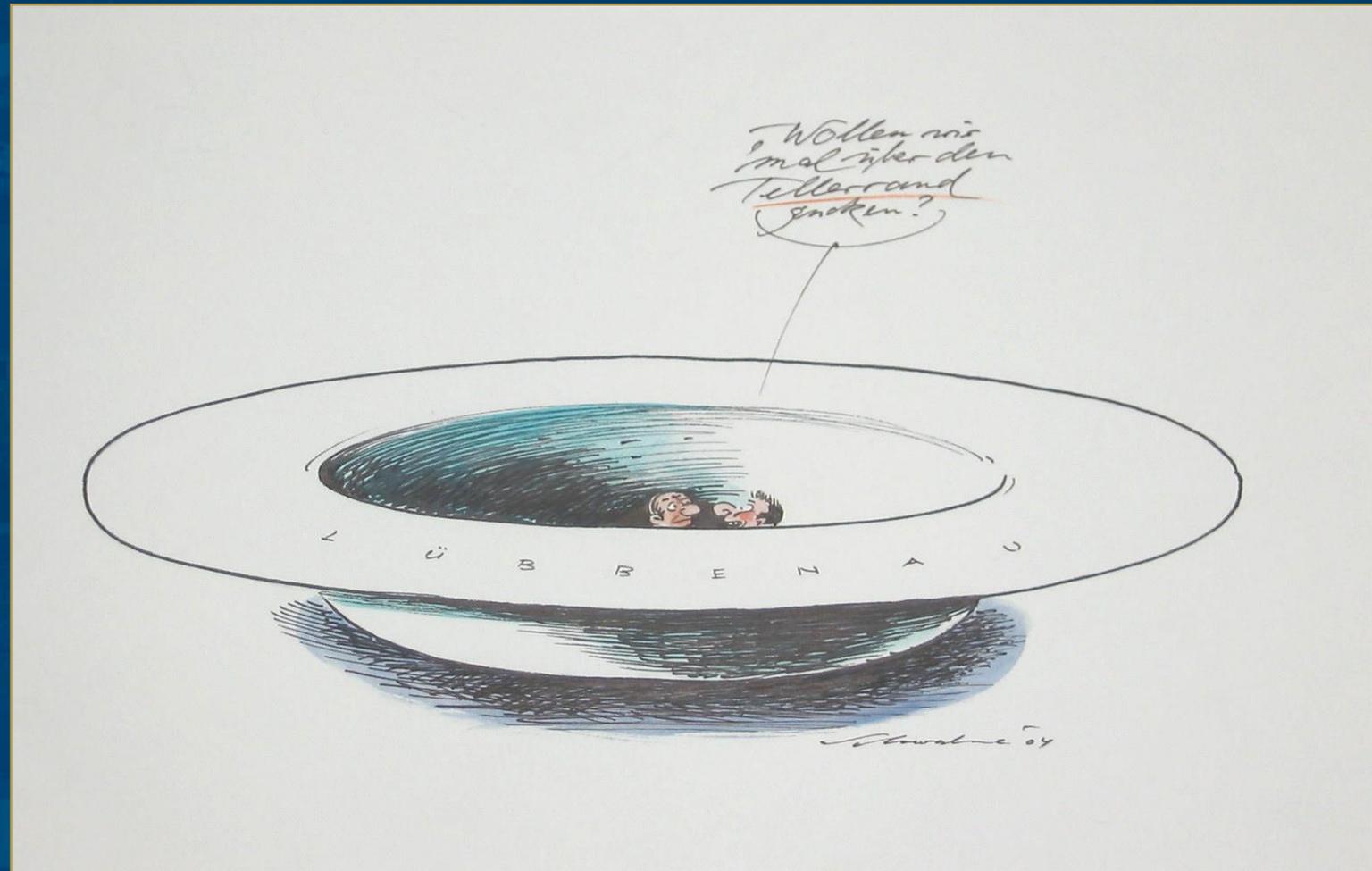


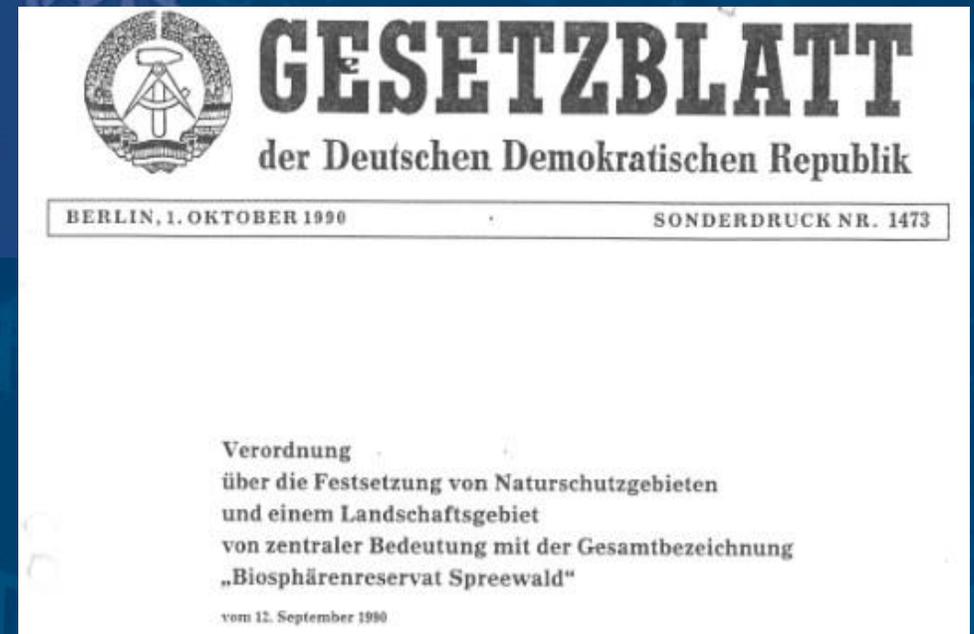


Werkstatt „Baukultur in Brandenburger Biosphärenreservaten“

Regionaltypisches Bauen im Biosphärenreservat Spreewald

Helmut Wenzel
Bürgermeister
der Stadt Lübbenau/Spreewald

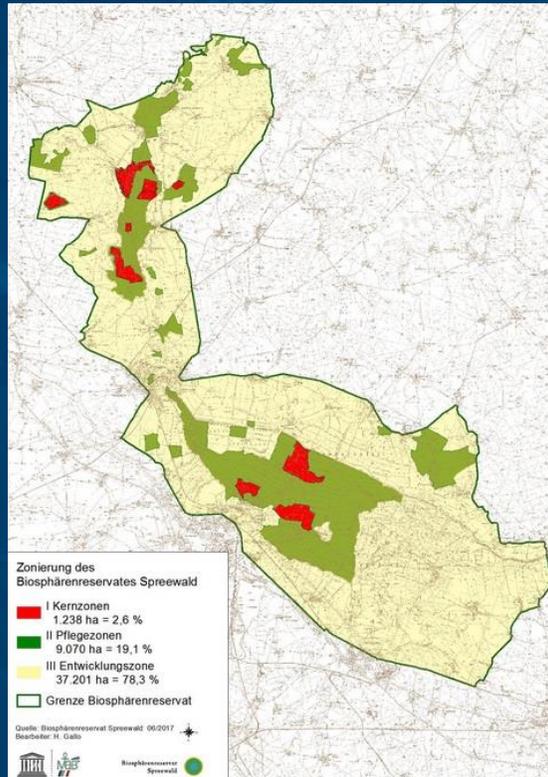




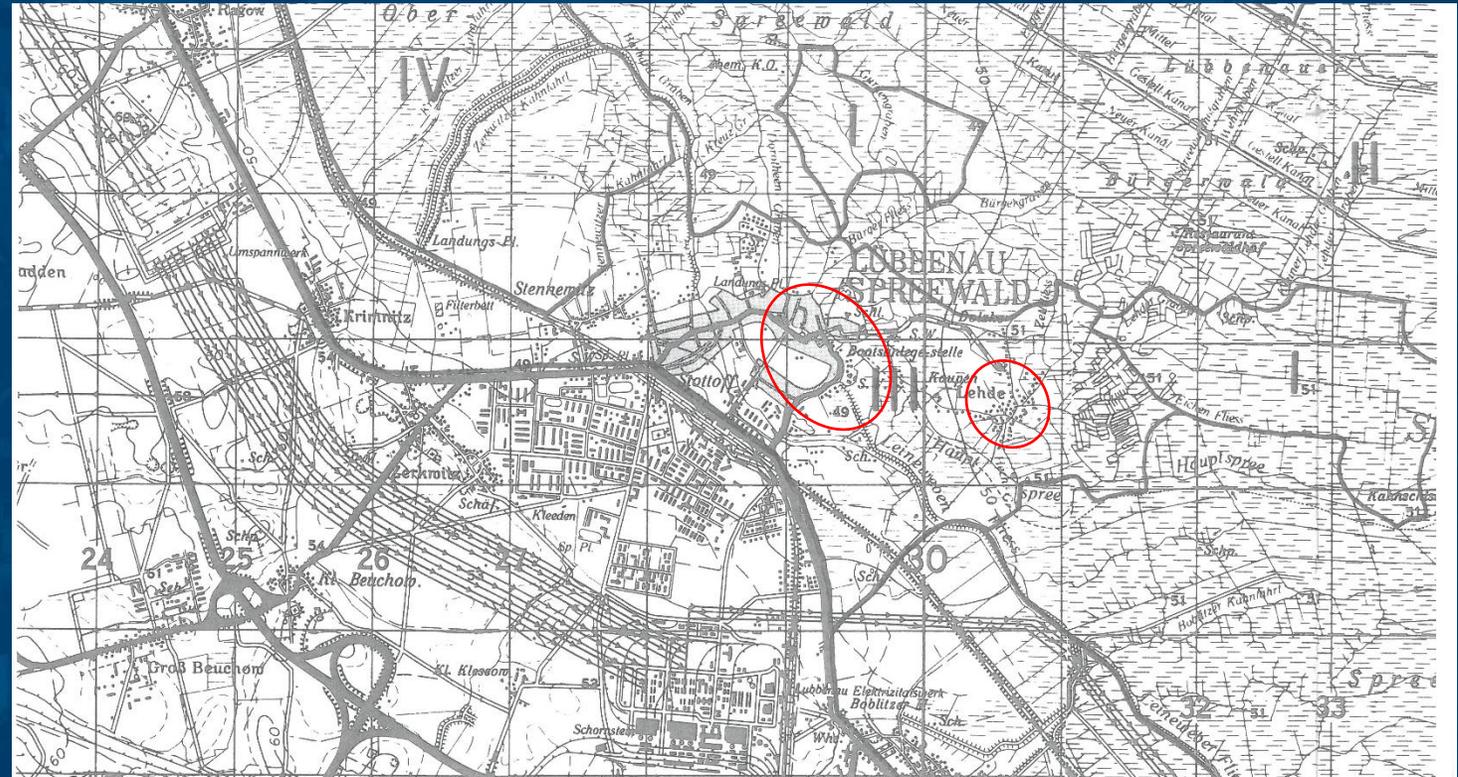
+ kommunale Satzungen, Verordnungen u.v.m.



LÜBBENAU/SPREEWALD und LEHDE im Biosphärenreservat Spreewald



Zonierung

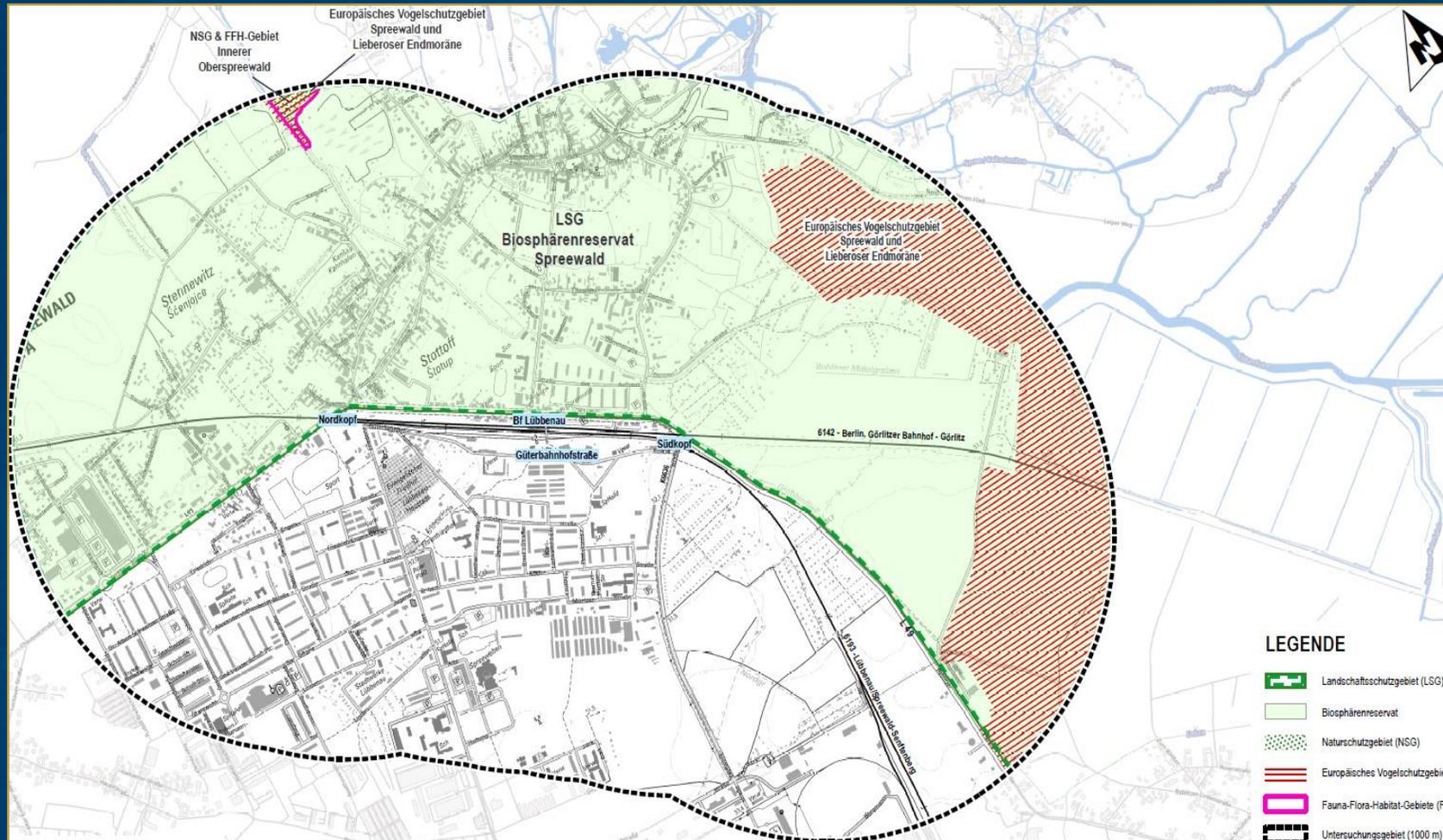


Anlage zur Verordnung GBI der DDR 01.10.1990



Herausforderungen im Zusammenspiel mit den speziellen Anforderungen/Vorgaben durch die Lage im Biosphärenreservat

- Gebietsgrenze nicht immer nachvollziehbar
- „Konflikte“ somit vorprogrammiert
- Historisch gewachsene städtische Siedlungsstruktur am Rande des Spreewalds



Kartenausschnitt
Biosphärenreservat Stadt
Lübbenau/Spreewald



Sicherung von Bauqualität im städtischen Raum

- 1993: Festlegung Sanierungsgebiet
- 1994: Gestaltungssatzung
- Wettbewerbsverfahren Kahnfährhafen, Rosengarten, Spielplatz
- Planungsrecht durch Bebauungspläne
- Akzeptanz schaffen durch fachliche Beratungsgespräche und Informationsveranstaltungen (z. B. Stadtforum)
- Mitglied der AG Städte mit historischen Stadtkernen im Land Brandenburg

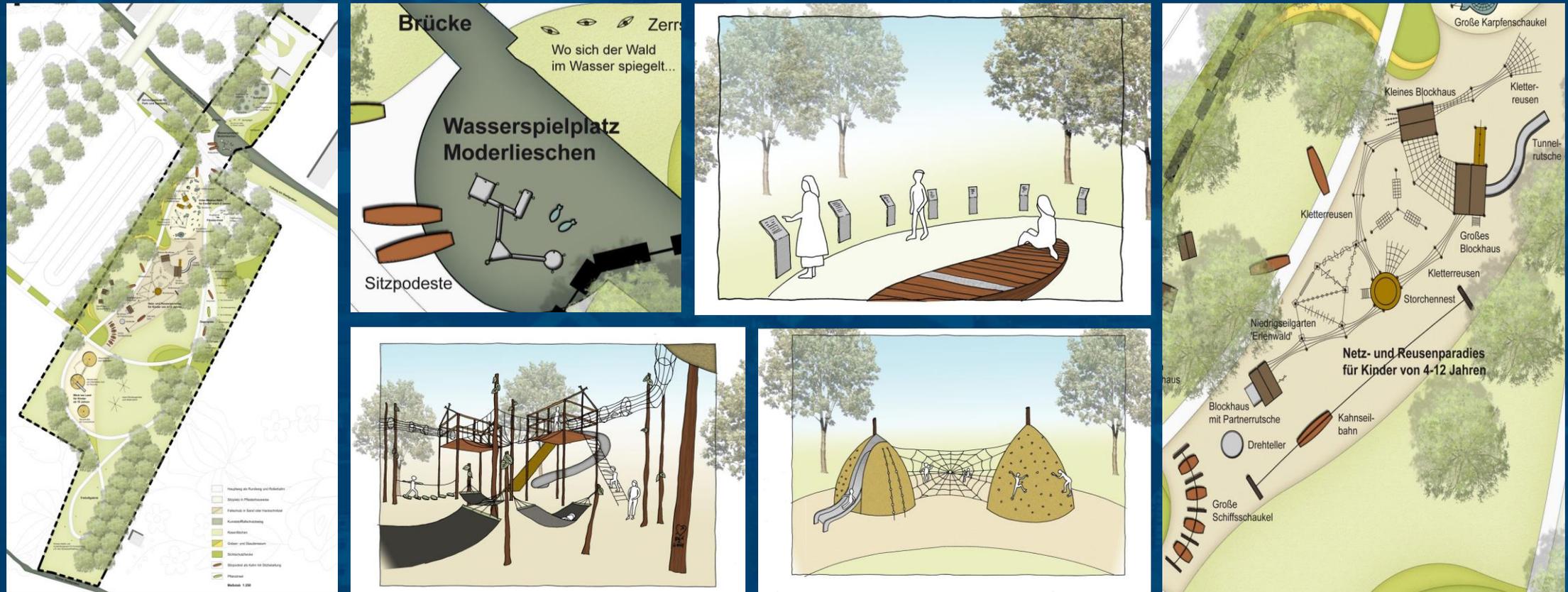


Lübbenauer Altstadt





Ergebnis Ideen- und Werkstattverfahren Themenspielplatz „Spreewaldreich Lübbenau“



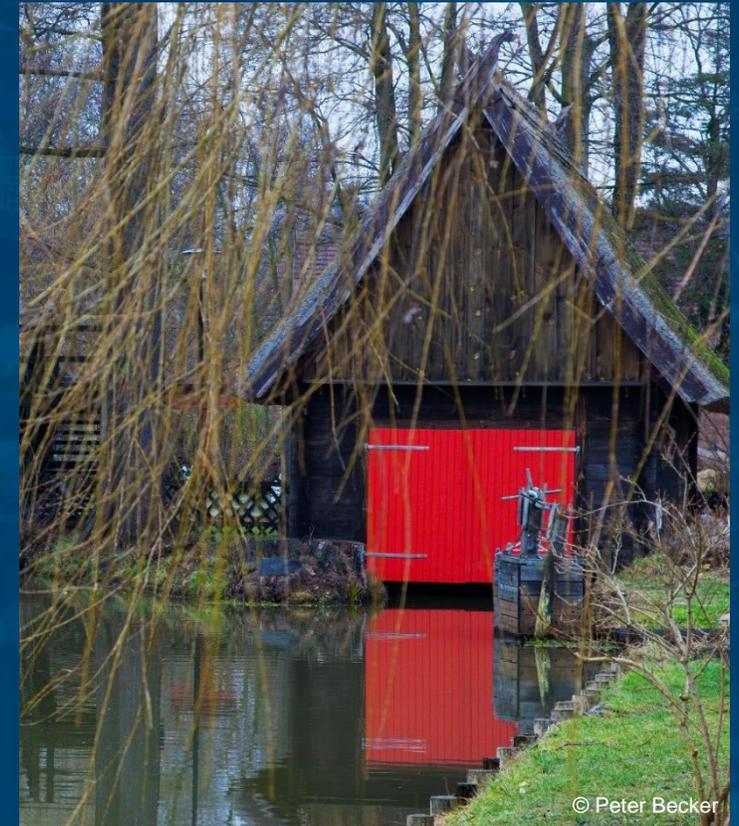


Sicherung von Bauqualität im ländlichen Raum

- Planungsrecht/Baurecht
- Lehde als eingetragenes Flächen- und Bodendenkmal
- Dorferneuerungsplanung mit Erhaltungs- und Gestaltungsempfehlungen
- Akzeptanz schaffen durch fachliche Beratungsgespräche und Informationsveranstaltungen (z.B. Stadtforum)
- Festlegungen in Fachplanungen (Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 BauGB))
- Gestaltungssatzung



Ortstypische Bebauung in Lehde mit Wohnbebauung und Feuerwehrgerätehaus





Naturraum Spreewald (Lehde)



© Peter Becker



© Peter Becker



© Peter Becker



© Peter Becker



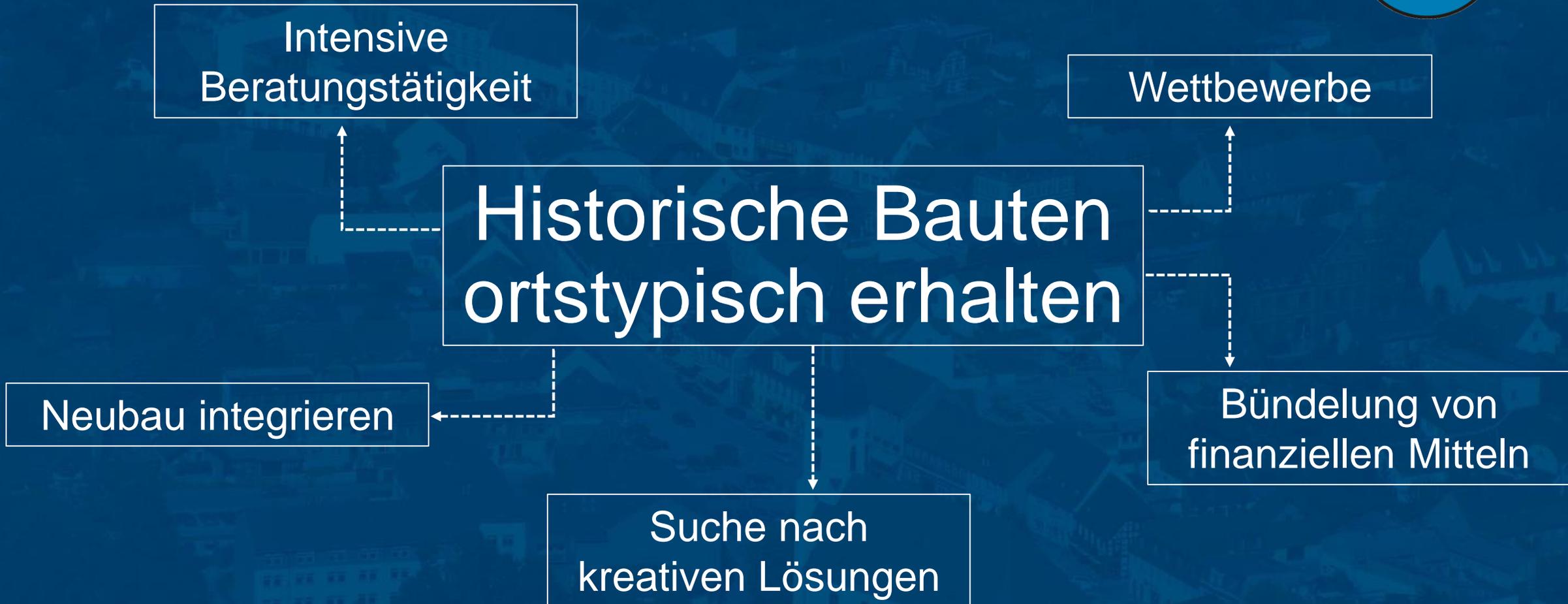
© Peter Becker



Erhalt von historischer Substanz und Entwicklung angepasster
„spreewaldtypischer“ Bauformen in offener Bauweise führen zur Inwertsetzung
einer das Ortsbild nicht beeinträchtigenden Wohn- und Ferienanlage



© 2017 Design & Umsetzung: [webdesign.cottbus](http://webdesign.cottbus.de)





Aller Aufwand zur Schaffung von Baukultur lohnt, weil:

- Bauhistorische Werte erhalten werden
- Verständnis für Historie geweckt wird
- Menschen miteinander Kommunizieren
- Individuelle Kompromisse gesucht und gefunden werden
- Eine Sicherung der individuellen Identität des Gebietes erfolgt
- die Ortsbildpflege und die spreewaldtypische Bauweise im Interesse der kulturellen Identität des Gebietes gesichert werden



Helmut Wenzel

Bürgermeister

der Stadt Lübbenau/Spreewald